



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 24 / 2011 5. Jahrgang Nummer 129 14. November 2011

Themen in dieser Ausgabe:

Stellenausschreibung

- Jugendbildungsreferent/in in Vollzeit, Seite 1 - 2

Verbandswesen

- Dienstzeitabzeichen des DFV, Seite 2

Brandschutzaufklärung

- Neuer Film zum Thema Rauchmelder, Seite 2 - 3

Jugendfeuerwehr

- Neuer Erlass: Anerkennung Truppmannausbildung, Seite 3 – 4
- 1. LM im Wettrutschen für JFW und Betreuer, Seite 4 – 5
- JF Weede bleibt Landesmeister im Volleyball, Seite 5
- Fotowettbewerb für junge Fahrer, Seite 6

Technik

- Neue Normen, Seite 6 – 8

Veranstaltung

- „Appen musiziert“ spendet MRT-Spule für Kinderherzkllinik Kiel, Seite 8 - 9

Aus den Mitgliedsverbänden

- Segeberg: Uniformjacken zu verkaufen, Seite 9
- Zwei Bad Segeberger Jugendfeuerwehrleute erhielten Belobigung, Seite 9 - 10

Stellenausschreibung

Die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. ist eine der größten Jugendverbände in Schleswig Holstein. Wir betreuen ca. 10.000 Jugendfeuerwehrangehörige in 417 Jugendfeuerwehren im Alter zwischen 10 und 18 Jahren in unserem Bundesland.

Weil der jetzige Stelleninhaber neue Aufgabenfelder im Verband übernimmt, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum **01.04.2012**,

eine/-n Jugendbildungsreferenten/-in in Vollzeit

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören

- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Lehrgängen
- Fort- und Weiterbildung sowie Unterstützung der ehrenamtlichen Ausbilder
- Evaluation und konzeptionelle Weiterentwicklung der Lehrgänge
- Unterstützung der Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren mit ihren Jugendfeuerwehren vor Ort, Fördermittelabwicklung, Organisation und Betreuung einzelner Veranstaltungen sowie administrative Aufgaben.
- Mitarbeit in Fachgremien und Fachausschüssen sowie ggf. deren Betreuung
- Erstellung und Aktualisierung von landesweit zum Einsatz kommenden Materialien, Handreichungen und pädagogischen Konzepten für die Ausbildung in allen Jugendfeuerwehren



- Unterstützung und Entlastung der ehrenamtlichen Landesjugendfeuerwehrleitung

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung mit pädagogischer oder vergleichbarer Ausrichtung (Hochschule oder Fachhochschule) sowie Erfahrungen in der Jugendverbandsarbeit
- Kenntnisse über Arbeit und Struktur der Jugendfeuerwehren sind erwünscht
- Kenntnisse und Erfahrung im Projektmanagement
- Konzeptionelle, organisatorische Fähigkeiten
- Erfahrungen im Umgang mit öffentlichen Mitteln und Finanzen
- Bereitschaft zu Abend und Wochenendtätigkeiten, sowie Fortbildung
- Sicherer Umgang mit MS Office und Internet
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Besitz der Führerscheinklasse B
- Eigenen PKW

Wir bieten

- ein vielseitiges und interessantes Tätigkeitsfeld
- ein angenehmes, motiviertes Kollegen/innenteam
- Freizeitausgleich für Wochenendtätigkeit
- Vergütung in Anlehnung an TV-L
- der Arbeitsplatz ist in Kiel

Bewerber mit Behinderung und Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 23. Dezember 2011 an

Landesfeuerwehrverband SH

- Bewerbung Jugendfeuerwehr –

Sophienblatt 33

24114 Kiel

Verbandswesen

Dienstzeitabzeichen DFV

Der DFV hat ein Dienstzeitabzeichen mit dem „DFV-Helm“ und Jahreszahl als Bandschnalle herausgebracht, das für die Feuerwehr-Dienstzeit getragen werden kann, soweit in den Bundesländern keine eigenen Dienstzeitabzeichen vorhanden sind. Für dieses Abzeichen gibt es vom DFV keine Regularien. Es wird den Landesfeuerwehrverbänden überlassen, wie sie mit der Trageerlaubnis dieser Abzeichen umgehen.



Das neue DFV-Dienstzeitabzeichen ist in Schleswig-Holstein nicht zulässig.

Die Kreis- und Stadtwehrrührer Schleswig-Holstein haben am 12.10.2011 einstimmig vereinbart, dass das DFV-Dienstzeitabzeichen in Schleswig-Holstein nicht als Bandschnalle an der Uniform getragen werden darf, da es bereits in SH hierfür eine entsprechende Auszeichnung gibt.

Die Dienstkleidungsvorschrift für die Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein vom 04.09.2008 regelt in Ziff. 6.2 welche Orden und Ehrenzeichen getragen werden dürfen. Dieses sind Orden und Ehrenzeichen nach den Vorschriften des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 26. Juli 1957 sowie die Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr in Schleswig-Holstein, gem. Ziff. 6.2.2 der Dienstkleidungsvorschrift.

Brandschutzaufklärung

Neuer Film zum Thema „Rauchmelder“

Schlafende Nasen riechen nichts, vor allem nachts. Auch die neue Trickfilmfigur „Herr Riecher“ und seine Frau konnten sich im neuen Video der bundesweiten Kampagne von

„Rauchmelder retten Leben“ nur wegen des Rauchmelders vor dem drohenden Brandrauch retten.

Der neue Film "Wie Herr Riecher lernte, Rauchmelder zu lieben" ist zu sehen auf der Startseite von <http://www.rauchmelder-lebensretter.de> und kann von Feuerwehren, Schornsteinfegern, Versicherungen und anderen Multiplikatoren auch auf deren Website eingebettet werden. Dazu hier der Embedding-Link von Youtube:

```
<iframe width="560" height="315" src="http://www.youtube.com/embed/t8CU00t31hw"
frameborder="0" allowfullscreen></iframe>
```

Jugendfeuerwehr



Neuer Erlass: Anerkennen von Anteilen der Truppmannausbildung Teil II für die Mitglieder in Jugend- und Einsatzabteilungen der Feuerwehren im Alter von 16 bis 18 Jahren

Das Innenministerium hat mit Schreiben vom 24.10.2011 folgenden neuen Erlass veröffentlicht, der die Anerkennung der Truppmannausbildung auch für Angehörige der Jugendabteilungen neu regelt. Die Vorarbeit dazu hat ein Arbeitskreis unter Federführung der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr geleistet.

„Die Teilnahme an Anteilen der Truppmannausbildung Teil II ist für die Mitglieder in den Jugend- und Einsatzabteilungen der Feuerwehren nach Abschluss des Teiles I und erst nach Vollendung des 16. Lebensjahres möglich.

Die einschlägigen Vorschriften der Unfallversicherer und der Feuerwehrdienstvorschriften sind dabei zwingender Bestandteil der Ausbildung. Hierbei erfolgt keine Festlegung verbindlicher Stundenanteile, da der Zeitansatz auf Grund der besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen gegenüber dem Standard variieren kann. Die nach FwDV 2 zu erreichenden Lernziele in Form von vier Lernzielstufen sind hinsichtlich des Anspruches des Erreichens eines praxisorientierten, selbständigen Handelns durch den altersgemäßen Entwicklungsstand der Jugendlichen eingeschränkt.

Die Truppmannausbildung für Jugendliche in der Altersgruppe „16 – 18“ hat unter Einschluss nachfolgender Vorgaben zu erfolgen:

1. Die Ausbildung muss sich an einem der Altersgruppe entsprechendem Reifegrad orientieren sowie dem individuellen körperlichen Entwicklungsstand entsprechen.
2. Bei allen Tätigkeiten sind die Regelungen nach Jugendarbeitsschutzgesetz (insbes. § 22 Abs. 1 in Verb. mit § 28) zu berücksichtigen.
 - Dies schließt insbesondere folgende Arbeiten / Tätigkeiten aus, die
 - die physische oder psychische Leistungsfähigkeit übersteigen,
 - mit Unfallgefahren verbunden sind, die Jugendliche wegen mangelndem Sicherheitsbewusstsein oder mangelnder Erfahrung nicht erkennen können, und
 - bei denen die Gesundheit durch außergewöhnliche Hitze oder starke Nässe gefährdet sind.

Daraus ergibt sich, dass die Teilnahme an einsatznahen Übungen, insbesondere an jenen, in denen es bei der Brandbekämpfung und Technischen Hilfe um die unmittelbare Menschenrettung geht, für diese Altersgruppe ausgeschlossen ist.

Jedoch sind alle Ausbildungsabschnitte zum Erwerb und zur Vertiefung der feuerwehrtechnischen Qualifikation auf der Grundlage der Ausbildung zum Truppmann I nach der FwDV 2 möglich.

Grundsätzlich können die Ausbildung zum Sprechfunker und die im Anschluss daran mögliche Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger nach der FwDV 2 auf Grund BOS-rechtlicher Bedingungen und arbeitsmedizinischer Vorgaben erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden.

Bei Übertritt in die Einsatzabteilung und Vollendung des 18. Lebensjahres ist der Einsatz mit der Qualifikation Truppmann Teil I und der dann noch nicht abgeschlossenen Ausbildung Truppmann Teil II unter Aufsicht und Anleitung möglich.

Für den Abschluss der Ausbildung Truppmann Teil II sind die Teilnahme an einsatznahen Übungen und die für ein praxisorientiertes, selbständiges Handeln erforderlichen Übungserfahrungen Voraussetzung.

Der Nachweis und der Umfang der Anerkennung von Anteilen der Ausbildung zum Truppmann Teil II liegen in der Verantwortung der Kreis- / Stadtwehrführung.“

1. Landesmeisterschaft im Wettrutschen um den "Florian-Cup"



Es war ein Wettbewerb, bei dem der Spaß und das Zusammenkommen im Mittelpunkt standen: Zum ersten Mal trafen sich Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer in der „Ostsee-Therme“ in Scharbeutz zur „Landesmeisterschaft im Wettrutschen um den „Florian-Cup““. Was zunächst verrückt klingt, ist inzwischen ein beinhardter Wettbewerb, bei dem es sogar Deutsche Meisterschaften gibt. Denn das möglichst schnelle Rutschen auf der neuen knapp 150 Meter langen Superrutsche erfordert schon einiges an Technik.

Bereits siebenmal veranstaltete die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr das Wettrutschen für Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren – die Betreuer

mussten stets als Schlachtenbummler am Beckenrand stehen. „Wir wollen den Wettbewerb auch für uns haben“, war ein Wunsch aus dem vergangenen Jahr, dem die Ostsee-Therme und der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein nun nachkamen. „Damit wollen wir auch einmal Danke sagen für die tolle Arbeit, die die Jugendwarte und Betreuer tagtäglich für den Feuerwehrynachwuchs leisten“, sagte Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne. Zur Premiere am vergangenen Samstagabend hatten sich 26 Mannschaften aus ganz Schleswig-Holstein eingefunden. Garniert wurde der Event mit tropischen alkoholfreien Cocktails und der Mitternachtssauna bis früh morgens um 2 Uhr.

Doch zunächst stand der Wettbewerb im Vordergrund. Die Technik hatten sich die Betreuer bereits in den Vorjahren von ihren Kids abgeguckt: Steifes Kreuz machen, Bodenberührung nur mit Schulterblatt und Ferse und versuchen, den eigenen Wasserschwall auf der Strecke möglichst drei- bis viermal zu überholen.

„Um das Angebot in der Jugendarbeit der Feuerwehren um einen sportlichen Mannschaftswettbewerb zu erweitern, wurde das Wettrutschen bereits 1998 erstmalig in unser Programm aufgenommen“, so Landes-Jugendreferent Holger Bauer. Mit der Idee für diesen Spaßwettbewerb sieht sich der Landesfeuerwehrverband auf der richtigen Wellenlänge mit den Jugendfeuerwehren. Die Betreuer mussten drei Durchgänge rutschen. Dabei wurden die Zeiten mittels elektronischer Messung erfasst und die beiden besten Ergebnisse addiert. Zum Schluss ging es um den besten Einzelrutscher, der nicht nur eine gute Rutschtechnik beweisen, sondern auch noch gut im Treppensteigen sein musste: Gemessen wurde nämlich die Zeit inklusive Aufstieg über die 96 Treppenstufen in den 15 Meter hohen Turm. Den Gesamtsieg holte die Jugendfeuerwehr aus Weddingstedt (Dithmarschen), die auch im letzten Jahr den Wettbewerb für die Jugendlichen gewann. Zweite wurde die Jugendfeuerwehr Pansdorf (Ostholstein) vor den Betreuern aus Laboe (Ploen). Bester Einzelrutscher wurde Sven Ehlers aus Brodersdorf (Plön) vor Lars Barkow aus Weddingstedt (Dithmarschen) und Tobias Eilert aus Kaltenkirchen (Segeberg)

Die Premiere des Wettrutschens für Betreuer kam bei allen Akteuren gut an, so dass Holger Bauer vom LfV SH und Birgit Ruland vom Center Management der Ostsee-



Siegermannschaften auf dem Treppchen: JF Weddingstedt (Mitte), Pansdorf (links) und Laboe (rechts) mit Center-Managerin Birgit Ruland und Holger Bauer vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein.

Foto: LfV SH

Therme sofort verkünden konnten, dass auch dieser Wettbewerb eine feste Einrichtung wird und sich im jährlichen Wechsel mit dem Wettbewerb für Jugendliche ablöst. Der 8. „Flori-Cup“ findet voraussichtlich am 3. November 2012 in der „Ostsee-Therme“ statt.

JF Weede bleibt Landesmeister im Volleyball



Die Jugendfeuerwehr Weede (Segeberg) ist nicht zu toppen und bleibt Landesmeister im Volleyball der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr. Zum dritten Mal in Folge sicherte sich das Team aus dem Kreis Segeberg am vergangenen Samstag den Titel beim alle zwei Jahre stattfindenden Turnier des Landesfeuerwehrverbandes, das zum wiederholten Mal in Heikendorf ausgetragen wurde. Der Dachverband der schleswig-holsteinischen Feuerwehren lud am Sonnabend (12.11.) in die Sporthalle des Schulzentrums zu dem Wettbewerb ein, dem sich zehn Mannschaften aus ganz Schleswig-Holstein als



Innenstaatssekretär Volker Dornquast überreicht den Wanderpokal zum dritten Mal an die JF Weede.

Platzierte von Vorentscheiden auf Kreis- und Stadtebenen stellten. Auf dem zweiten Platz landete die Jugendfeuerwehr Fahrenkrug nach einem Herzschlagfinale, das erst im dritten Satz ganz knapp für Weede entschieden wurde. Dritte wurde die Jugendfeuerwehr Neuenbrook aus dem Kreis Steinburg.

Das Turnier, welches alle zwei Jahre stattfindet und maßgeblich von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord gesponsert wird, wurde vom Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne eröffnet. „Volleyball in der Jugendfeuerwehr zeigt einmal mehr, wie abwechslungsreich und vielfältig das Angebot der Nachwuchsabteilungen in den Freiwilligen Feuerwehren sein kann“, sagte Tschechne vor rund 200 Spielern und Schlachtenbummlern. Sport, Bewegung und Spiel seien wesentliche Elemente im Leben, die für den notwendigen Ausgleich angesichts einseitiger Bewegungsabläufe, Bewegungsarmut im Schulunterricht und an vielen Arbeitsplätzen herrschten. Spaß, Freude und Herausforderung an einer gemeinsamen Tätigkeit seien weitere Vorzüge sportlicher Betätigung. Außerdem, so Tschechne, sei der Mannschaftssport dem Wesen der Feuerwehren sehr ähnlich: Teamgeist, gemeinsames intensives Training und gegenseitiges Vertrauen und Achtung seien Voraussetzungen für den Erfolg. „Sport erhält die körperliche Leistungsfähigkeit, die auch im Feuerwehralltag von größter Bedeutung ist.“

Die JF Klausdorf erhielt für ihre faire Spielweise den Fairplay-Pokal der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord.

Den Wanderpokal für die Sieger überreichte Innenstaatssekretär Volker Dornquast. Er betonte, die Wichtigkeit von Sport in der Feuerwehr, damit junge Leute einerseits Teamgeist leben und andererseits die körperliche Fitness für den späteren Einsatzdienst aufweisen können. Dornquast zollte den Jugendwarten und Betreuern in den Jugendfeuerwehren seinen Respekt: „Was sie mit den Jugendlichen machen, ist ganz toll und verdient jede Anerkennung.“

Die Platzierungen: 1. JF Weede (SE), 2. JF Fahrenkrug (SE), 3. JF Neuenbrook (IZ), 4. JF Fleckeby (Rd-Eck), 5. Hüttener Berge (RD-ECK), 6. Barsbüttel (OD), 7. Bönningstedt (PI), 8. Kaltenkirchen (SE), 9. Klausdorf (PLÖ), 10. Honigsee (PLÖ). (bau).



Die ersten drei Sieger des 14. Landes-Volleyballturniers: JF Weede (Mitte), JF Fahrenkrug (links) und die JF Neuenbrook. Fotos: Bauer

Präventionskampagne "Risiko Raus": Fotowettbewerb für junge Fahrer – Gewinner reisen nach London und erleben Rihanna live in concert

Die Präventionskampagne "Risiko Raus" der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) lobt einen Fotowettbewerb für junge Fahrer aus - die Gewinner reisen im Dezember 2012 nach London und erleben Rihanna live in concert!

Endlich den Führerschein in der Tasche! Also nichts wie ins Auto, ab auf die Straße und die neu gewonnene Freiheit genießen! Aber was kannst Du tun, um auch sicher unterwegs zu sein? Mach Dir hierzu einmal ein paar Gedanken und schieß ein Foto von Dir und Deinem Auto, das zeigt: „Risiko raus! – Wir sind sicher unterwegs!“.

Ob Heckscheiben-Aufkleber, Graffiti-Auto, selbstgestaltetes Plakat oder ausgefallenes Foto-Setting – Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

- Poste Dein Foto danach einfach unter „Jetzt teilnehmen“ auf dem Facebook App.
- Aktiviere Deine Freunde, für Dich abzustimmen!
- Unter den Beiträgen, die bis einschließlich 27.11.2011 die meisten „Gefällt mir“-Klicks erreichen, wählt die Jury die drei Sieger aus.
- Die Gewinner reisen mit jeweils einer Begleitperson vom 19. bis 21.12.2011 nach London und erleben Rihanna live in concert.

Der entsprechende Link zum Spiel auf facebook lautet:

http://www.facebook.com/Risikoraus?sk=app_177144472371943

Auf die Startseite des facebook-Auftritts der Kampagne "Risiko Raus" gelangt ihr über <http://www.facebook.com/Risikoraus>.



Technik

Neue Normen

Der Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) hat im November die neuen Normen für Löschgruppenfahrzeuge und Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuge veröffentlicht. Neben zahlreichen technischen und redaktionellen Änderungen sind vor allem die geänderten Typenbezeichnungen Grund für eine Überarbeitung gewesen. Diese sind der geplanten Einführung des Digitalfunk geschuldet.

Die Änderung der Fahrzeugbezeichnung – statt der Pumpenleistung und der Löschwasserreserve ist jetzt nur noch die Pumpenleistung enthalten (zum Beispiel LF 10 statt LF 10/6) – wurde vorgenommen, weil die bundesweite Einführung des digitalen BOS-Funks eine einheitliche und verbindliche Bezeichnung von Fahrzeugen der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes verlangt. Bei jedem Verbindungsaufbau wird ein Datensatz, die so genannte operativ-taktische Adresse (OPTA), der Funkteilnehmer auf den Displays der Funkgeräte im Klartext angezeigt. Das Digitalfunksystem erfordert somit, dass jeder Teilnehmer/jedes digitale Endgerät eine eigene eindeutige Adresse besitzt (wie eine IP-Adresse im Internet beziehungsweise wie individuelle Mobilfunknummern) und damit jedes Gerät eindeutig identifizierbar ist. Dies setzt konsequenterweise eine einheitliche Systematik bei der Bezeichnung von Feuerwehrfahrzeugen und Fahrzeugen des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes voraus. Die Vergabe von einheitlichen Adressen für Funkgeräte ist nach Vorgabe durch die BDBOS mit der "Richtlinie für die operativ-taktische Adresse (OPTA) im Digital-

funk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben" des Ausschusses für Informations- und Kommunikationswesen des Arbeitskreises V bundesweit als notwendiger technischer Standard beschlossen und den Ländern zur Einführung empfohlen worden. (Quelle: Olaf Preuschoff, Feuerwehr-Magazin)

- DIN 14530-5 Löschfahrzeuge - Teil 5: Löschgruppenfahrzeug LF 10
- DIN 14530-11 Löschfahrzeuge - Teil 11: Löschgruppenfahrzeug LF 20
- DIN 14530-26 Löschfahrzeuge - Teil 26: Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10
- DIN 14530-27 Löschfahrzeuge - Teil 27: Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 1 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 1: Beladungssätze A, Kettensäge □
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 2 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 2: Beladungssatz B, Strom
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 3 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 3: Beladungssatz C, Beleuchtung
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 4 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 4: Beladungssatz D, Schaum
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 5 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 5: Beladungssatz E, Tragkraftspritze PFPN 10-1000
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 6 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 6: Beladungssatz F, Säbelsäge
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 7 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 7: Beladungssatz G, Trennschleifmaschine
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 8 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 8: Beladungssatz H, Wasserschaden
- DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil Beiblatt 9 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 9: Bela-

dungssatz I, maschinelle Zugeinrichtung

DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil
Beiblatt 10 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 10: Beladungssatz J, Waldbrand

DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil
Beiblatt 11 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 11: Beladungssatz K, Verkehrssicherung

DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil
Beiblatt 12 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 12: Beladungsmodule L, Grobreinigung, Dekontamination

DIN 14800-18 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil
Beiblatt 13 18: Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 13: Beladungssatz M, hydraulischer Rettungssatz

Die Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) sind erschienen und direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

Veranstaltung

„Appen musiziert“ spendet MRT-Spule für die Kinderherzklinik in Kiel



Kiel/Appen. Dank der großzügigen und treuen Spender des traditionsreichen Feuerwehr-Charity-Konzerts „Appen musiziert“ erhielt die Klinik für angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie in Kiel eine dringend benötigte MRT-Spule modernster Technologie im Wert von 51.000 Euro. Brandmeister Rolf Heidenberger, Ideengeber und unermüdlicher ehrenamtlicher Organisator der Musikveranstaltung, stellte mit seinem „Appen musiziert“-Team 37.000 Euro zur Verfügung. Zusammen mit weiteren Spendengeldern der Stiftung KinderHerz konnte das für die herzkranken Kinder so wichtige medizinische Gerät nun angeschafft werden. Heidenberger und Sylvia Paul von der Stiftung Kinderherz übergaben den symbolischen Scheck an Chefarzt Prof. Dr. Hans-Heiner Kramer und nahmen das neue Gerät in Augenschein.



Brandmeister Rolf Heidenberger von der FF Appen und Sylvia Paul von der Stiftung „KinderHerz“ präsentieren zusammen mit Chefarzt Prof. Dr. Hans-Heiner Kramer die neue MRT-Spule im Wert von 51.000 Euro. Foto: Bauer

Die Magnetresonanztomographie (MRT) wird bei herzkranken Kindern eingesetzt, um die Anatomie und Funktion des Herzens und der großen Blutgefäße ohne Röntgenstrahlen zu untersuchen. Gerade vor einer Operation erlangen die Herzspezialisten dadurch wichtige Erkenntnisse über den Zustand des kleinen Herzens. Doch bislang gab es an der Klinik für angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, nur eine Standard-Ausstattung für die Herz-Bildgebung. Diese wurde den besonderen Anforderungen der schnell schlagenden Kinder-Herzen nur bedingt gerecht. Nun kann die Kieler Klinik eine sogenannte „XL“-Spule einsetzen. Dadurch werden schon bald viele kleine Herzpatienten ohne belastende Herzkathetereingriffe untersucht und optimal auf Operationen vorbereitet. Die Verdopplung der Aufnahmekanäle sorgt nicht nur für eine hervorragende Bildqualität, sondern verkürzt auch die Untersuchungsdauer deutlich.

Mithilfe der Spule können zunehmend auch jüngere Kinder ambulant betreut werden, ohne dass sie über Nacht zur Überwachung im Krankenhaus bleiben müssen. Darüber hinaus tragen die hervorragenden Bilder wesentlich zum besseren Verständnis der biologischen Prozesse bei komplexen Herzfehlern bei. Rund 250 Kinder können künftig jährlich mit dem neuen Gerät untersucht werden. Mit bis zu 7000 Fällen sind angeborene Herzfehler bei Kindern die häufigste Organerkrankung.

Auch angesichts des Schwerpunkts des Kieler Kinderherzzentrums auf die Behandlung von kleinen Kindern mit „halbem Herzen“ ist die Verfügbarkeit dieser gerade auf den Markt gekommenen Spule von immenser Bedeutung. „Die Spule eröffnet echte neue Perspektiven. Ohne ‚Appen musiziert‘ und die Stiftung KinderHerz hätten wir uns dieses wichtige Gerät nicht leisten können“, so Prof. Dr. Hans-Heiner Kramer, Direktor des Kinderherzzentrums.

Seit mehr als 20 Jahren stellen Rolf Heidenberger und seine Kameraden von der FF Appen und benachbarter Feuerwehren ehrenamtlich riesige Benefizkonzerte für schwerstkranken Kinder auf die Beine. Das in der Spendenkonsequenz Einmalige an „Appen musiziert“: 100 % der Einnahmen (und nicht der Erlöse!), also jeder Spendencent, kommt kranken Kindern direkt zu Gute. Selbst die Zinsen werden mit gespendet! Verwaltungskosten, wie z.B. die GEMA-Gebühr, trägt Heidenberger privat. Insgesamt kamen über die Jahre unglaubliche 4,1 Millionen Euro zusammen. Damit ist „Appen musiziert“ die größte ehrenamtlich getragene Benefizveranstaltung Deutschlands – und ein enormes Aushängeschild für das Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren.

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Segeberg: Uniformjacken zu verkaufen



Die Feuerwehr Bad Bramstedt verkauft Tuchröcke (Uniform I) für Mitglieder der Jugendfeuerwehr in verschiedenen Größen.

Teilweise sind Schulterstücke (Anwärter) an den Uniformjacken vorhanden. Bei den Jacken handelt es sich ausschließlich um Herrenjacken. Alle Jacken sind gebraucht, aber in gereinigtem Zustand

Anfragen zwecks Größe und Preis nimmt Jugendfeuerwehrwart Thomas Stelling, Telefon: 04192 – 3068030, E – Mail: jfw@rolandfeuerwehr.de entgegen

Zwei Bad Segeberger Jugendfeuerwehrleute erhielten Belobigung durch die Stadt

Eigentlich sind Shqiponia Ferizaj und Fabian Gallinat zwei ganz normale 13jährige Jugendliche... eigentlich.... doch beide engagieren sich in der Jugendfeuerwehr Bad Segeberg und konnten am 25.08. diesen Jahres ihr Wissen erfolgreich einsetzen und somit Schlimmeres verhindern. Was war passiert? Beide waren an der Franz Claudius Schule in der Falkenburger Strasse, als sie bemerkten, dass Müll- und Papiercontainer in einem Fahrradunterstand Feuer gefangen hatten.



Geistesgegenwärtig zogen sie die brennenden Container heraus ins Freie und vereitelten somit, dass das Feuer auf der Unterstand und weitere Container übergriff. Auch der Notruf über die 112 wurde wie gelernt abgesetzt. "Beide haben ihr Gelerntes angewandt und ohne Eigengefährdung zugepackt. Damit haben sie größeren Schaden verhindert. Wir sind stolz auf euch!" stellte Wehrführer Mark Zielinski fest. Jugendwart Stefan Rungenhagen fügte hinzu, das es schön sei, das die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr solche Früchte getragen hat und das die beiden so couragiert gehandelt haben.

Bürgermeisterin Altner und Bürgermeister Schönfeld sahen Anlass genug, auch eine Belobigung durch die Stadt Bad Segeberg auszusprechen.

Am Mittwoch, den 26.10.2011, im Rahmen einer Ausschusssitzung des Hauptausschusses im Feuerwehrhaus wohnten viele Stadtvertreter/innen der Übergabe der Ehrenurkunde bei. Bürgermeister Schönfeld sprach den beiden Jugendfeuerwehrleuten seinen Dank und Anerkennung im Namen der Stadt aus. "Durch euer beherztes und mutiges Eingreifen habt ihr eine herausragende Leistung erbracht. Beide seid ihr ein Beispiel dafür, dass unsere Stadt - unsere Gesellschaft - junge Menschen hat, die tatkräftig eingreifen, wenn es sein muss." Die Brandstifter habe die Polizei wenige Tage später überführt, fügte der Bürgermeister hinzu. waren sie sich alle einig.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Mail.Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihre Feuerwehr
mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer



Hardware



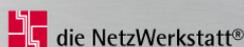
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D - 24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D - 76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D - 20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de